

Wir fragen Dirk Lewandowski

PROFESSOR FÜR INFORMATION RESEARCH & INFORMATION RETRIEVAL
AN DER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAMBURG



Können Sie sich noch an die erste Bibliothek oder Bücherei erinnern, die Sie besucht haben?

Selbstverständlich! Es war die Stadtteilbücherei Stuttgart-Zuffenhausen. Nach vielen Jahren des Bücher-(und Kassetten-)Entleihens habe ich dort sogar meine erste echte Auskunftfrage gestellt. Als Jugendlicher wollte ich wissen, um was es sich bei Metaphysik handelt. Die Bibliothekarin gab mir als Antwort Heideggers „Was ist Metaphysik?“ zu lesen – damit bin ich bis heute nicht durch...

Was lesen Sie zur Zeit?

Neben der ganzen Fachliteratur lese ich gerade Peter Badges „Geniale Begegnungen: Reise zu Nobelpreisträgern“. Das ist natürlich voll von spannenden Geschichten und Erkenntnissen, hätte aber durch eine andere Mitautorin, die nicht ganz so sehr in den Stil journalistisch-professioneller 08/15-Biographien verfällt, wesentlich gewonnen.

Lesen Sie in Ihrer Freizeit eBooks?

Nein.

Wie viele Bücher haben Sie aktuell aus einer Bibliothek entliehen?

Etwa 20.

In welcher Bibliothek auf der Welt würden Sie gerne einmal stöbern?

Ich bin da nicht wählerisch. Es gibt doch fast überall etwas zu entdecken!

Was war für Sie die größte Innovation seit Erfindung des Buchdrucks?

Die Toilette mit Wasserspülung. Sie hat der Menschheit mehr genützt als das weit meiste, was sonst als Innovation genannt wird, vor allem im Vergleich zu dem vielen Kleinkram, der uns jeden Tag als Innovation verkauft wird.

Schlägt Ihr Urlaubsherz für den Norden oder den Süden?

Ach, Urlaubsziele. Ich finde die gar nicht so wichtig – am liebsten fahre ich dahin, wo Freunde sind.

Kaffee oder Tee?

(Kaffee OR Tee) NOT (Kaffee AND Tee)

Wofür würden Sie Ihren Job an den Nagel hängen?

Für einen anderen, der mich ebenso erfüllt. Ist aber im Moment nicht in Sicht...

Ihre Meinung zur Deutschen Digitalen Bibliothek?

Gute Sache; noch deutlich ausbaufähig.

Gibt es in zwanzig Jahren noch Bibliotheken?

Natürlich. Nur die Rolle der Bibliothekarinnen und Bibliothekare wird sich ändern; so, wie sich die Rollen und Funktionen in vielen anderen Berufen auch ändern werden.

Was zeichnet die/den heutige/n Bibliothekar/in aus?

Im Idealfall Neugierde, Wissensdurst, Organisationsgeschick und ein Gefühl für guten Service.